

Leistungsbeschreibung für die Honorartätigkeit: „Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag“ im Programm Beuth Bonus +

Beschreibung der Maßnahme und ihre Zielsetzung

Im Rahmen der Ergänzungsqualifizierung „BeuthBonus+“ für zugewanderte Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen schreiben wir folgende Honorartätigkeiten für den Zeitraum vom 01. Februar 2021 bis 31. Dezember 2021, gegebenenfalls bei Verlängerung bis 30.09.2022 des Zuwendungsbescheids (unter Vorbehalt der Mittelbewilligung) aus.

BeuthBonus+ ist eine Brückenmaßnahme des ESF-Bundesprogrammes „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) des IQ-Landesnetzwerkes Berlin. BeuthBonus+ qualifiziert, die hier lebenden Migrantinnen und Migranten mit Hochschulabschluss in einem nicht-reglementierten Bereich der Ingenieurs-, IT-, Natur- oder Geisteswissenschaften arbeitsmarktbezogen, damit sie eine bessere Zugangsmöglichkeit zu adäquater Arbeit finden. Die Teilnehmenden können Arbeitslose, Arbeitssuchende, Berufstätige, in Familienaufgaben eingebundene und Weiterbildungsinteressierte, die sich umorientieren möchten, sein.

Das ESF-Bundesprogramm „Integration durch Qualifizierung“ bietet außerdem die Anerkennung von Abschlüssen an und Beratung sowie Qualifizierung zu weiteren Themen, wie z.B. Existenzgründung. In jedem Bundesland sind hierzu unterschiedliche Teilprojekte tätig, die zugewanderten Menschen individuell - je nach ihrem bisher erreichten Bildungsabschluss - weiterhelfen, damit Sie eine qualifikationsadäquate Arbeit aufnehmen können. Die reguläre Projektlaufzeit ist vom 01.01.2019 – 31.12.2021; eine Verlängerung bis zum 30.09.2022 ist beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.

Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds für Deutschland, die Europäische Union. Kooperationspartner sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Bundesagentur für Arbeit. Erfahren Sie mehr über die Arbeit des IQ Landesnetzwerkes Berlin und das bundesweite Programm unter: <https://www.berlin.netzwerk-iq.de> oder <https://www.netzwerk-iq.de>.

Im Rahmen der Ergänzungsqualifizierung „BeuthBonus+“ für zugewanderte Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen schreiben wir folgende Honorartätigkeiten als Lose aus.

Die Brückenmaßnahme für Akademikerinnen und Akademiker besteht aus folgenden Bestandteilen:

- drei Coaching-Module:
 - Berufsbezogenes Sprachcoaching Deutsch (während der gesamten Laufzeit)
 - Kompetenzbilanzierung und Bewerbungcoaching (zweimal jährlich)
 - Darauf aufbauend: Medienkompetenzcoaching - Aufbau einer Online-Reputation mit Hilfe sozialer Medien und Aufbau beruflicher Netzwerke (zweimal jährlich)
- Weiterbildungsmodule:
 - Berufliche Zielfindung (Mindset First, Empowerment, persönliche Zielfindung und –planung)
 - Zeit- und Selbstmanagement
 - Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag
 - Erfolgreich Schreiben im Beruf
 - Rhetorik, Gesprächsführung und Performance

Zielgruppe

Die Teilnehmenden sind zugewanderte Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen aus dem nicht-reglementierten Bereichen mit unterschiedlichen Abschlüssen: vom Bachelor bis zur Promotion der Ingenieur-, IT, Natur- und Geisteswissenschaften. Sie kommen aus der ganzen Welt und leben unterschiedlich lange in Deutschland. Einige sprechen sehr gut Deutsch, andere erlernen die Sprache noch und bewegen sich auf B1-B2 Niveau. Deswegen müssen Sie sich als Dozentin bzw. Dozent auf unterschiedliche Sprachniveaus einstellen und ihre Unterlagen auch in einfacher Sprache bereitstellen können. Das Niveau sollte B2 sein. Traumatische Erfahrungen können bei unseren Teilnehmenden mit Fluchterfahrung ein Thema sein. Wir suchen empathische und interkulturell kompetente Dozierende.

Methoden

Das didaktisch-methodische Konzept von BeuthBonus+ ist interaktiv, d.h. die Teilnehmenden sollen aktiv mit ihrem Vorwissen bzw. ihren Erfahrungen mit einbezogen werden. Neben Reflexion sollte die aktive Aneignung von Wissen bzw. Vertiefung (selbstgesteuertes Lernen) durch die/den Dozierende/n angeleitet, motiviert und nachgefragt werden. Der individuelle Fokus der Qualifizierung erfordert eine flexible Herangehensweise vom Dozierenden. Dafür sollen Blended Learning-Methoden verwendet werden, d.h. Online-Lernen und Präsenzphasen wechseln sich ab bzw. E-Learning-Methoden (während der Pandemie). In der momentan besonderen Pandemie-Situation kann kein Präsenzangebot stattfinden. Nach den Allgemeingeltenden Pandemie-Regeln der Beuth Hochschule sind Präsenzveranstaltungen bis zum 30.04.2021 untersagt. Daher werden alle Unterrichtseinheiten in Online-Formaten angeboten. Bewährt haben sich hierbei niedrigschwellige Tools wie Zoom oder BigBlueButton. Die Beuth Hochschule stellt die Webkonferenztools hierfür zur Verfügung. Der Datenschutz wird durch die hochschulinternen Anpassungen gewährleistet. Die Dozierenden sprechen ihre Methoden dahingehend mit dem Projektteam ab und machen sich mit den Möglichkeiten der verschiedenen Online-Tools vertraut. Gern steht das BeuthBonus+Team für Fragen und Testmöglichkeiten zur Verfügung. Sie erhalten einen Beuth-Account für die Dauer der Lehrtätigkeit (Lizenz).

Für das Online-Lernen stehen das Lernmanagementsystem Moodle, eine hochschulinterne Cloud und das Webkonferenztool Adobe Connect, BigBlueButton, Zoom sowie Jitsi zur Verfügung. Wenn ihre Workshop-Planung eine individuelle Vor- oder Nachbereitung umfasst, können Sie gern auf diese Medien zurückgreifen. Mit ihrem Beuth-Account stellen sie die Materialien den Teilnehmenden darüber zur Verfügung.

Wenn der Präsenzbetrieb an der Hochschule wieder erlaubt ist, stehen Ihnen für die Workshops unsere Seminarräume an der Beuth Hochschule für Technik Berlin zur Verfügung. Wir werden nach Rücksprache mit Ihnen adäquate Räumlichkeiten buchen und die erforderlichen Moderationsmaterialien zur Verfügung und zusammenstellen.

Bei erforderlichen Absprachen zwischen den einzelnen Kurs-Modulen, was den Kenntnisstand oder schon vermittelte Inhalte betrifft, wenden Sie sich bitte an das Projektteam. Es ist geplant kontinuierliche Treffen oder Webkonferenzen zwischen den Dozierenden durchzuführen, um die jeweilige Arbeitsplanung abzustimmen. Die genauen Termine stimmen wir mit allen ab.

Umfang

Von Ihnen als Anbieterin bzw. Anbieter wird erwartet flexibel auf die Anzahl der Teilnehmenden zu reagieren. Da es sich um eine individuelle, ggf. berufsbegleitende Qualifizierung handelt, variieren die Teilnehmerzahlen je nach Verfügbarkeit stark. Durch die unterschiedlichen Lebenssituationen (Berufstätigkeit, Pflegeaufgaben, etc.) kann es kurzfristig zu Fluktuationen kommen.

Ein Workshop umfasst insgesamt zwischen 2 - 8 Unterrichtsstunden mit entsprechenden Pausen dazwischen. Es ist zu berücksichtigen, dass die jeweiligen deutschen Sprachkenntnisse schnell zu Ermüdungserscheinungen führen können, wenn keine Pausen eingelegt werden. Eine Unterrichtsstunde beträgt 45 Minuten. Insgesamt werden 15 - 20 Teilnehmende pro Durchgang erwartet. Sie können den Workshop auf mehrere Tage verteilen.

Vertragsgestaltung

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Angebot den erforderlichen Aufwand für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Die Rechnung wird nach erfolgreichem Abschluss gestellt.

Leistungsbeschreibung „Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag“

Folgende Bestandteile und Inhalte sollen berücksichtigt werden:

- Einführung in (Besonderheiten) die virtuelle Kommunikation
- Bilanzierung des vorhandenen Wissens zur Auffrischung bzw. Eruierung der bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen;
- Einführung in die Interkulturelle Kommunikation im (Arbeits-)Alltag: Bewusstsein für tägliche, interkulturelle Kommunikation mit ihren Selbst- und Fremdbildern, Vorurteilen und Stereotypen (Reflexion und Analyse), verbale und nonverbale Kommunikation, Kulturdimensionen, Kulturschocks etc.;
- Arbeitskultur in Deutschland (Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Grundlagen der Gesprächsführung (Anrede, Telefon, Face-to-face, E-Mail oder online etc.)
- Konfliktmanagement bei Missverständnissen, Konflikten mittels Feedbackregeln etc.
- Ausgrenzung und Diskriminierung,
- Resilienz gegenüber Rassismuserfahrungen bzw. Möglichkeiten offerieren, wie diese erlangt werden kann oder durch eigene Strategien entwickelt werden kann (Konfliktmanagement und Empowerment als Querschnittsthema (Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Selbstbewusstsein etc.));
- Methoden der interkulturellen Kommunikation und ihrer Bedeutung im Arbeitsleben in Deutschland sowie Anleitung für ein späteres Vertiefen individuell (Moodle) und/oder in der Gruppe (z.B. Kollegiale Beratung als Methode für die weitere Reflexion);
- Literatur und Recherchemöglichkeiten zum weiteren Vertiefen oder für den Austausch;
- Zusammenstellen von Übungen und Methoden für die eigenständige Vertiefung, sowie für die asynchrone Bereitstellung von Workshopunterlagen für die Teilnehmenden (auf dem Lernmanagementsystem Moodle);
- Individuelle, tutorielle Begleitung;
- Zusammenstellen von Aktivitäten (als Dokument) und Briefing des Projektteams für die weitere Betreuung der Lerngruppen

Es sollen keine Stereotypen und Vorurteile vermittelt werden, sondern ein Bewusstsein für den differenzierten Blick geschaffen werden, mit dem eigene und fremde Irritationen hinterfragt werden und nicht in Schubladen gedacht wird (beidseitig).

Das **Auftragsvolumen** umfasst bisher **48 Unterrichtsstunden (UE) jährlich, ggf. 60 UE jährlich bei Bewilligung des Änderungsantrages. Diese sind auf 2 Durchgänge aufzuteilen, die nicht aufeinander aufbauen. Bitte geben**

Sie uns ein Angebot für beide Gesamtstunden ab. Die Vergabe erfolgt nach der Bewilligung der Mittel. Die Termine sind mit der Projektleitung abzustimmen. Bitte geben Sie in ihrem Angebot an, welche Maßnahmen Sie als Gruppenveranstaltung, tutorielle Begleitung und welchen Anteil Sie als Vor- oder Nachbereitung anbieten.

Vergütet wird die tatsächlich erbrachte Leistung. Der Preis der Unterrichtseinheiten ist inklusive Vor- und Nachbereitung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Es ist ein Stundennachweis zu führen.

Voraussichtlicher Leistungszeitraum: ab Februar – April (1. Durchgang) und Juni – September (2. Durchgang) in 2021, ggf. Februar – April 2022 (3. Durchgang) und Mai – Juli 2022 (4. Durchgang) bei Mittelfreigabe. Die Ausschreibung findet unter Vorbehalt der Förderung bis zur Mittelfreigabe statt. Sollte einer Verlängerung des Programms bis Ende 2022 zugestimmt werden, behalten wir uns vor, Ihr Angebot ein weiteres Mal bis zum 30.09.2022 zu berücksichtigen. Die Verträge werden für den Bewilligungszeitraum ausgestellt. Bitte vermerken Sie Ihr Einverständnis diesbezüglich in Ihrem Angebot.

Die **Zuschlagskriterien** sind folgende:

- Die inhaltliche Qualität der Angebote, beizulegender Zeit- und Themenplan sowie die Erfahrung und Qualifikation der Anbieterin/Anbieter gehen mit mindestens 40% in die Beurteilung der Angebote ein.
- Der Preis der Angebote geht mit mindestens 60% in die Beurteilung der Angebote ein.

Bitte reichen Sie ein Angebot ein, aus dem **Ihr Stundensatz (brutto)** und der **Endbetrag des Honorars** ersichtlich ist. Geben Sie bitte außerdem an, ob Sie **Umsatzsteuer** ausweisen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und **Ihr Angebot bis zum 08. Februar 2021, 10:00 Uhr.**

Mit freundlichen Grüßen

Constance Adlung

BeuthBonus Berlin
Fernstudieninstitut
Beuth Hochschule für Technik Berlin
Luxemburger Str. 10 | 13353 Berlin

T.: +49 (0) 30 – 45 04 – 60 24

E-mail: iqnw@beuth-hochschule.de

Website: <https://projekt.beuth-hochschule.de/beuthbonus>